

# Inhalt

<i>Vorwort</i> . . . . .	9
<i>Einleitung</i> . . . . .	11
1. Gottmensch . . . . .	12
2. Gattung Mensch . . . . .	21
3. Genetische Anordnung der Studien . . . . .	22
 Erste Studie	
<i>Gottmensch im Pantheismus – Christologische Versuche in Feuerbachs früher Hegel-Rezeption</i> . . . . .	28
I. „Nicht Theologie, sondern Philosophie!“ Fakultäten- wechsel unter dem Eindruck Hegelscher Philosophie . . . . .	28
1. Hegels spekulative Philosophie in ihrem Verhältnis zu Religion und Theologie . . . . .	29
2. Hegels Christologie . . . . .	32
3. Das Schweigen des Berliner Studenten zur Christologie . . . . .	35
II. Philosophische Aspekte in der Hegel-Rezeption des Feuerbachschen Frühwerkes . . . . .	39
1. Nachfolge . . . . .	39
2. Eigene Wege . . . . .	41
a) Begriff der Gattung Mensch . . . . .	41
b) Pantheismus . . . . .	44
c) Kritik an Religion und Theologie . . . . .	46
III. Christus in der Weltgeschichte . . . . .	48
1. Protestantische Christus-Frömmigkeit als Ursache für den modernen Subjektivismus . . . . .	49
2. Christus als religiöse Darstellung des menschlichen Wesens . . . . .	51
3. Christus als Individuation des Allgemeinen . . . . .	54
4. Ambivalente Interpretation . . . . .	61

## Zweite Studie

<i>Gattung Mensch gegen Gottmensch – Die Herausbildung der christologischen Grundsatzentscheidung im Zeichen philosophischer Umorientierung</i> . . . . .		64
I.	David Friedrich Strauß' „Leben Jesu“ und die Frage nach dem Beginn von Feuerbachs Beschäftigung mit Strauß . . . . .	64
II.	Entwicklung des Gattungsbegriffs . . . . .	70
1.	Substitution des Gottesbegriffs durch den Gattungsbegriff . .	70
2.	Anfänge einer Gattungsmetaphysik . . . . .	75
III.	Unmöglichkeit einer Inkarnation . . . . .	77
1.	Christologiekritische Grundsatzentscheidung im Kontext der Hegel-Kritik . . . . .	78
2.	Sachlogischer Aspekt der christologiekritischen Grundsatzentscheidung . . . . .	82
3.	Geschichtsphilosophischer Aspekt der christologiekritischen Grundsatzentscheidung . . . . .	84

## Dritte Studie

<i>Gottmensch: das Wesen des Christentums – Feuerbachs Christologiekritik auf ihrem Höhepunkt</i> . . . . .		87
I.	Der Gattungsbegriff als Grundlage für die Religionskritik . . .	88
1.	Gattungsmetaphysik im Einleitungsentwurf zum „Wesen des Christentums“ . . . . .	88
2.	Gattungsmetaphysik in den Einleitungskapiteln des „Wesen des Christentums“ . . . . .	89
3.	Religionsinterpretation . . . . .	92
4.	Religionskritik . . . . .	93
5.	Therapeutischer Zweck der Religionskritik . . . . .	95
II.	Die „genetisch-kritische“ Methode und die historisch- kritische Rückfrage nach Jesus . . . . .	95
1.	Der antispekulative Akzent der „genetisch-kritischen“ Methode . . . . .	95
2.	Der antihistorische Akzent der „genetisch-kritischen“ Methode . . . . .	98

III.	Der Gattungsbegriff als Grundlage für die Christologiekritik . . . . .	102
1.	Geschichtsphilosophische Kritik . . . . .	103
2.	Sachlogische Kritik . . . . .	105
IV.	Wahrheit und Unwahrheit des Christusglaubens . . . . .	107
1.	Inkarnation . . . . .	108
2.	Offenbarung . . . . .	111
3.	Leidender Gott . . . . .	117
4.	Trinität . . . . .	119
5.	Christus im Widerspruch von Glaube und Liebe . . . . .	122
V.	Konzentration auf Christozentrik . . . . .	131
	<i>Schluß</i> . . . . .	138
	<i>Feuerbach-Literatur (in Auswahl)</i> . . . . .	148
	<i>Anmerkungen</i> . . . . .	157